

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 38

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

—> Verlags-Eigentum von J. F. Boscovits. <—

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:
Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**
Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei **W. Steffen & Cociffi.**

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Betttag.



uf's neu entfärben sich jetzt Busch und Hag,
Zur Rüste geht der letzte Sommertag,
Zur Reife nach der heißen Sommerglut —
Ist jetzt im Herbst noch der Nebel gut.

Wie schnell entschwindet uns die flücht'ge Zeit,
Kaum macht im Lenz das Veilchen sich bereit,
So hört Maiglöckchen man mit süßem Duft
Auf Höhen bimmeln durch die Frühlingsluft.

Maiglöckchen wird durch Rosen bald verdrängt,
Johannes uns die Dornen drunter mengt.
Bald kündigt uns der Kirsche Purpurkleid:
Der Sommer weicht, o Mensch, mach' dich bereit.

Und herbstlich färbet sich jetzt Wald und Feld.
Wie ist's wohl mit den Früchten denn bestellt?
Der Betttag lehret uns das Gottvertrau'n,
Und gibt uns bunte Wunder zu erschau'n.

Das ganze Volk in Demut sei vereint,
Da immer noch die Gnadensonn' ihm scheint,
Ein kindlich Dankgebet steig' in die Höh'n,
Für uns're Fehler Sühne zu erfleh'n.

Als Bruder zeige sich der Patriot,
Weil Wohlthun bleibt angenehm vor Gott.
Laßt uns befehlen Alles seiner Hand
Und seinem Schutz vertrauen Volk und Land.

